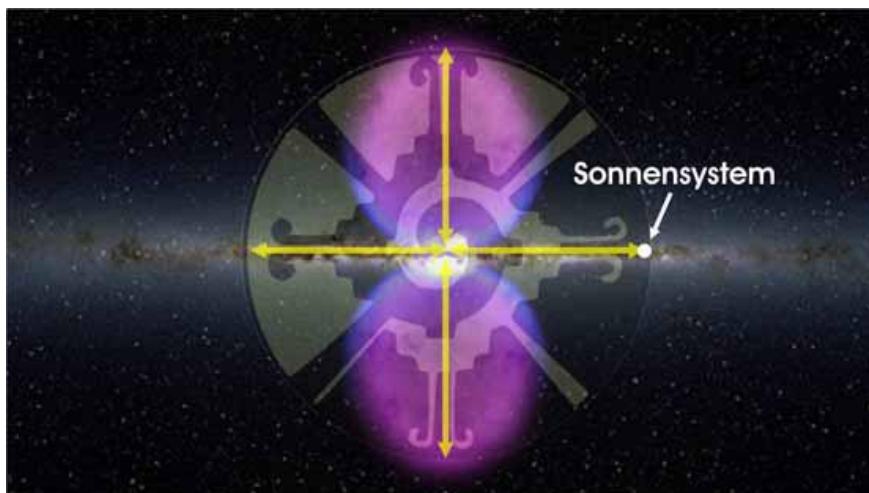


Das Mysterium des Hunab Ku

Ein Bericht von Werner Johannes Neuner



Wir beobachten seit wenigen Jahrzehnten dramatische Veränderungen in unserem Sonnensystem, für die es bislang nicht einmal in Ansätzen irgendwelche astrophysikalischen Erklärungen gab. Gleichzeitig treten vermehrt sogenannte Gamma Ray Bursts auf, höchstenergetische Strahlungsblitze, die offenbar in der Mitte der Galaxie ihren Ursprung haben.

Warum lädt der Galaktische Zentralstern, der „Sternenmeister Hunab Ku“, unser Sonnensystem energetisch derart auf?

Ist es Hunab Ku, der die Initialzündungen für einen Transformationsprozess eingeleitet hat und diesen Prozess seither lenkt?

Sind die Gamma Ray Bursts die Lenkmechanismen der Hunab Ku?
Und welche Rolle spielen darin wir, die Spezies Menschheit?



Das Symbol für „Hunab Ku“ bei den Mayas.

Hunab Ku

Der Name „Hunab Ku“ kommt aus der Tradition der Mayas und beschreibt *die Mitte von allem, was existiert*, insbesondere aber die Mitte der Galaxie. Diese Sichtweise macht ein Verständnis transparent, das uns heute verloren gegangen ist, das wir aber für das, was uns bevorsteht, uns möglichst bald wieder aneignen sollten.

Nämlich:

Deine innere Mitte und meine innere Mitte und die innere Mitte von jedem Menschen sind miteinander verbunden.

Genauso sind wir verbunden mit der Mitte von jedem Tier, jeder Pflanze, darüber hinaus mit der Mitte des Planeten Erde, mit der Mitte unserer Sonne und mit der Mitte der Galaxie.

All das ist Hunab Ku.



Hunab Ku als „Zentralstern“, als die Mitte unserer Galaxie.

Interessant ist dabei das Hunab-Ku-Symbol von seinem Aufbau her. Zum einen zeigt es die spiralartige Form in seiner Mitte und erinnert an die ***Spiralform der Galaxie***.

Zum anderen zeigt es eine Vierer-Symmetrie, also die vier Winde und die vier Elemente. Aus der Quantenphysik wissen wir heute außerdem, dass alle im Universum existierenden Kräfte sich auf ***vier Grundkräfte*** zurückführen lassen! (Die starke und die schwache Wechselwirkung, die Gravitationskraft und die elektromagnetische Kraft).

Konzentrieren wir uns aber jetzt auf die Mitte der Galaxie selbst. Unsere Galaxie besteht aus etwa 300 Milliarden Sternen, von denen unsere Sonne bloß einer davon ist. All diese Sterne und Sternhaufen, mitsamt all ihren Planeten, Monden, Asteroiden, Kometen usw. drehen sich um eine gemeinsame Mitte, um das Zentrum der Galaxie.

Wir finden dieses Galaktische Zentrum auf unserem südlichen Sternenhimmel, zwischen dem Sternbild des Skorpion und des Schützen. Am besten ist diese Galaktische Mitte um den 17. Juni „sichtbar“, denn da erreicht sie ihren Höhepunkt.

Sehen können wir diese Mitte ja nicht wirklich, wohl aber „hineinschauen“. Die Astronomie geht heute davon aus, dass es sich dabei um ein „schwarzes Loch“ handelt, auch wenn diese Bezeichnung alles andere als zutreffend ist.

Aus der Mitte der Galaxie kommen andauernd mächtige Impulse, die durch die gesamte Galaxie gehen.

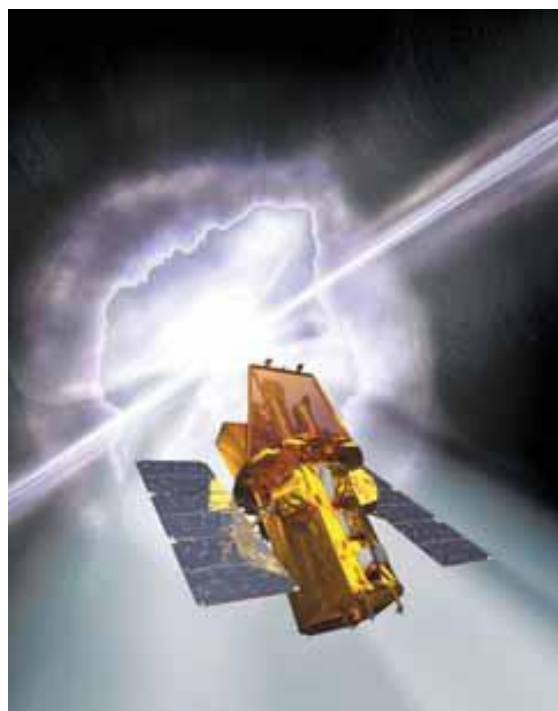
Wenn wir uns auf die Mitte der Galaxie in einem meditativen Zustand einlassen, so eröffnen sich uns berührende Bilder. Wir sehen dann diese Mitte als die „Quelle des Lichtes“ und beginnen dadurch allmählich das

Mysterium unserer galaktischen Heimat zu verstehen. Dieser zentrale Sternemeister Hunab Ku wird für uns zur zentralen Quelle aller Energie und allen Lichtes, zum Licht, das in der Mitte jedes Bewusstseins existiert und über das alles mit allem verbunden ist.



Ein Gammablitz (künstlerische Darstellung)

Wenn wir dieses Mysterium begreifen, dann können wir uns endgültig von allen „Gottesbilder“ befreien, von all jenen Bildern, die uns bislang den Zugang zu diesem reinen Licht bloß verbaut hatten. Dann, wenn wir dieses galaktische Mysterium begreifen, können wir uns endlich an jenes Licht und an jene „Urvater-Kraft“ annähern, nach der wir uns so lange schon geseht hatten.



Der NASA-Satellit Swift bei der Messung eines Gammablitzes

Die Quelle der Gammablitz

Gamma Ray Bursts sind hoch energetische „Blitze“, die erstmals im Jahr 1967 beobachtet werden konnten. Sie sind durchschnittlich nur wenige Sekunden lang messbar. Manche Gammablitz können bis zu ein paar Minuten lang andauern. *Der bislang längste Gammablitz (GRB 060218) allerdings dauerte 33 Minuten lang und setzte in nur zehn Sekunden mehr Energie frei, als die Sonne in Milliarden von Jahren!!!*

Die Häufigkeit der Gammablitz nimmt in den vergangenen Jahren dramatisch zu. Der Ursprung der Gammablitz galt bislang noch für ungeklärt. Es dürfte mehrere Quellen für diese Ereignisse geben, Gammablitz stammen wohl auch aus anderen Galaxien. Es deutet aber vieles darauf hin, dass die Mitte unserer eigenen Galaxie die Hauptquelle jener Gamma Ray Bursts ist, die für uns relevant sind.

Bereits 1967 entdeckte der amerikanische Satellit OSO-3, dass sich die Strahlung der Gammablitz entlang des galaktischen Äquators konzentrierte. Endgültigen Aufschluss über deren Ursprung sollte dann das Gammastrahlenteleskop Fermi bringen, das im Sommer 2008 von der NASA in die Erdumlaufbahn gebracht wurde.

Die doppelte Gammablase





*Unsere Galaxie aus seitlicher Perspektive, mit den beiden Gammablases in Violett
(Quelle: Veröffentlichungen der NASA)*

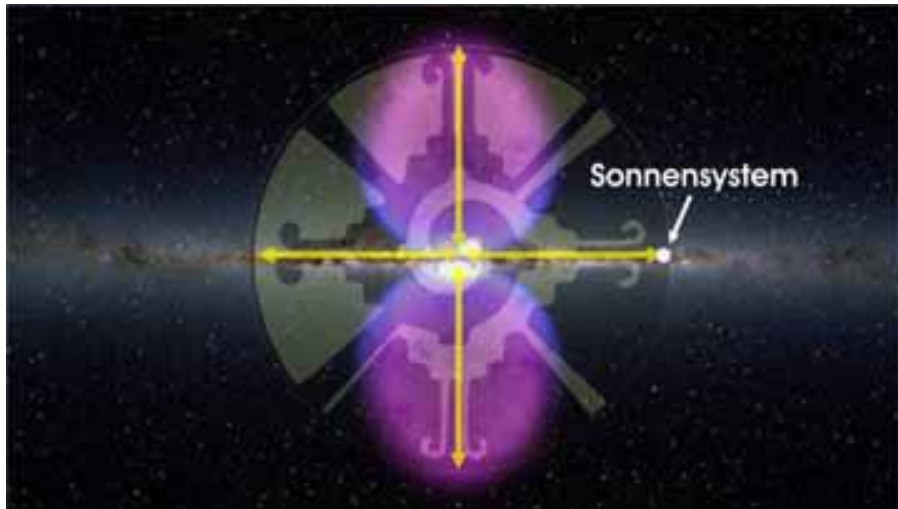
Im November 2010 konnten die Messdaten des Fermi-Teleskopes schließlich ausgewertet werden und ergaben ein erstaunliches und gleichzeitig berührendes Bild. Die NASA hatte damit eine bislang unbekannte Weltraumstruktur von gigantischem Ausmaß entdeckt. Es handelt sich dabei um eine doppelte Blase aus Gammastrahlen. Und Ausgangspunkt dieser Doppelblase ist Hunab Ku, das Zentrum unserer Galaxie!

Enorm ist die Größe dieser Struktur, denn jede der beiden Gammablases hat einen Durchmesser von rund 25.000 Lichtjahren! Doch das ist noch nicht alles!

Nicht nur der Abstand vom Hunab Ku bis zum äußeren Rand der Blase beträgt 25.000 Lichtjahre, sondern auch der vom Hunab Ku bis zu unserem Sonnensystem! Das bedeutet, dass wir uns jetzt, in dieser Zeit, genau an der Spitze eines gigantischen, gleichschenkeligen kosmischen Kreuzes befinden!

Erinnern wir uns doch an das Maya-Zeichen für Hunab Ku: eine gleichschenkelige Kreuzstruktur, mit dem spiralförmigen (galaktischen) Zentrum in der Mitte!

Wir sind also über diese enorme Gamma Ray Blase, durch die geometrische Beziehung eines gleichschenkligen Kreuzes, direkt mit der Mitte der Galaxie, mit dem Sternenmeister Hunab Ku selbst, verbunden!



Unser Sonnensystem im kosmischen Kreuz, mit der Hunab-Ku-Darstellung der Mayas.

Die Auswirkungen auf unser Sonnensystem

In unserem Sonnensystem geht es rund. Nichts scheint so zu bleiben, wie es war.
Hier ein kurzer Auszug von den wirklich dramatischen Veränderungen:

Die **Sonne** ist bereits seit dem Jahr 1940 aktiver als in den gesamten 1.150 Jahren zuvor.

Am **Merkur** wurde auf unerklärbare Weise auf den Polarkappen Eis entdeckt (obwohl es dazu dort viel zu heiß ist). Auch sein plötzlich erwachendes Magnetfeld wurde gemessen.

Auf der **Venus** kommt es in den vergangenen 30 Jahren zu einem 600-fach(!) verstärkten Ausstoß von venusischem Plasma. Auch die Helligkeit an ihren Polen stieg um das 25-fache(!) an.

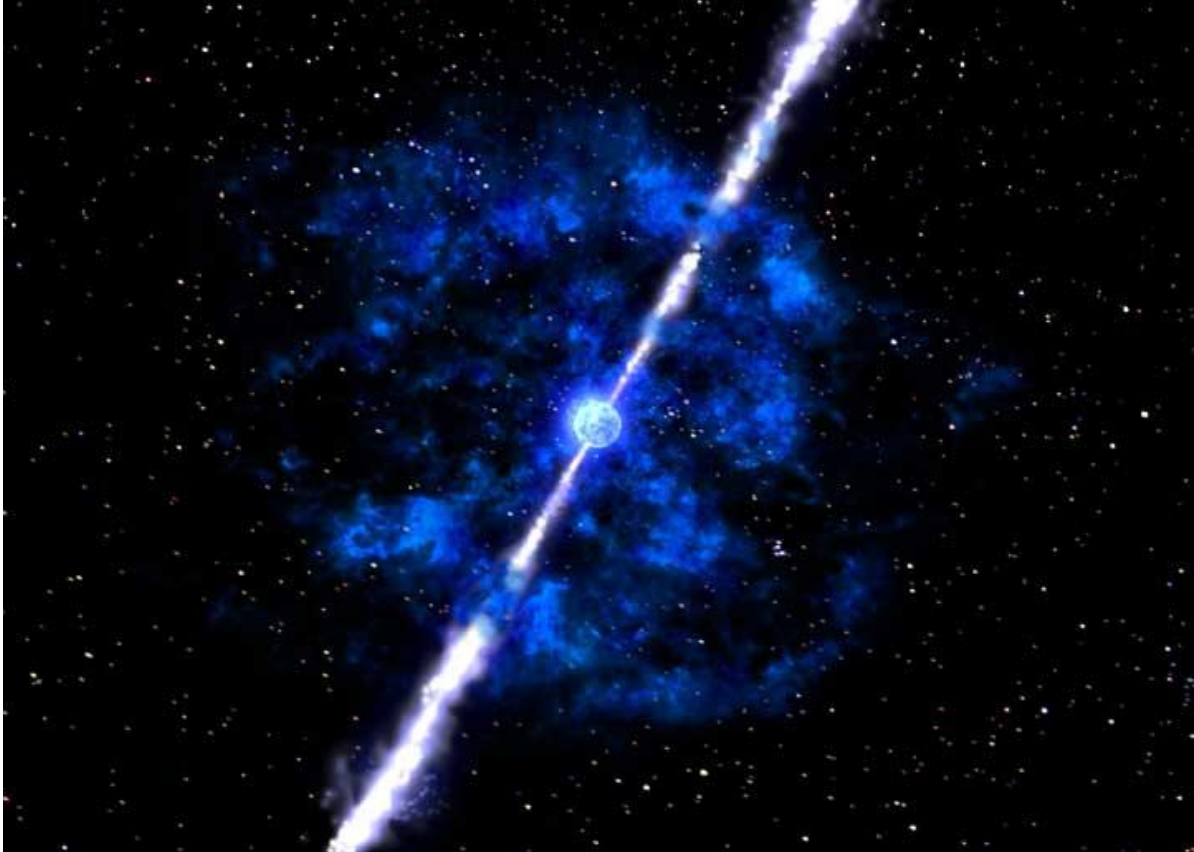
Auf der **Erde** kommt es seit Jahrzehnten zu einer starken Abnahme des Magnetfeldes und dadurch zu einer Öffnung für jede kosmische Strahlung. Auch die Klimaveränderungen sind unübersehbar und natürlich keineswegs durch einen vom Menschen erzeugten CO₂-Ausstoß verursacht.

Auf dem **Mars** kommt es zu einer globalen Erwärmung (auch ohne menschliches CO₂!) und zu einem Anstieg des Luftdrucks um 200%!

Am **Jupiter** steigt die Helligkeit in den Plasmawolken um 200% an!

All das und mehr ergab sich aus dem umfangreichen Datenmaterial der NASA.

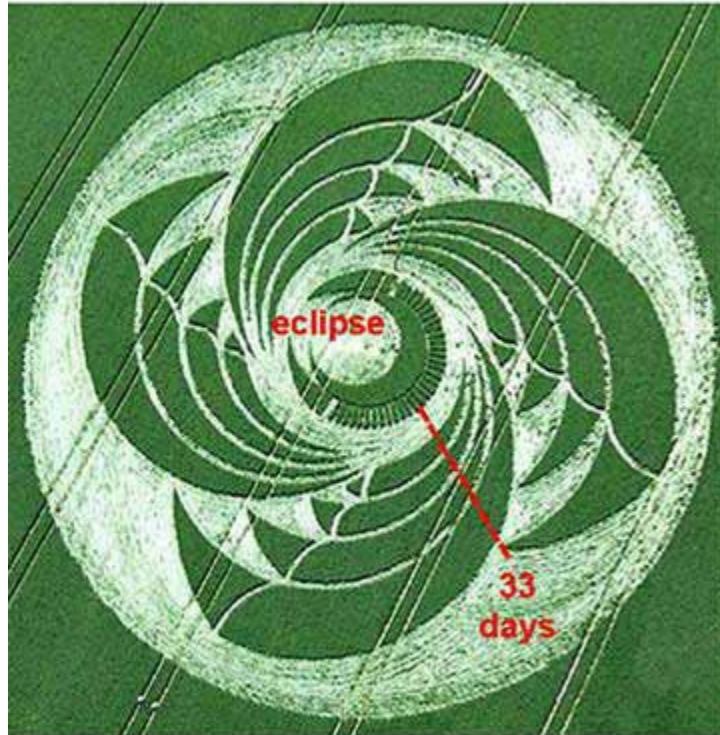
Eine wirklich plausible Erklärung für diese massiven Veränderungen sind die Impulse, die aus der Hunab Ku kommen, der Anstieg der Gammablitzte. Denn ein einziger dieser Gammablitzte kann eine Energie entfalten, welche die Sonne in Milliarden von Jahren nicht zustande bringt!



Die Auswirkungen auf uns

Es ist inzwischen klar, dass dieses Feuerwerk an Gammablitzten und unsere besondere kosmische Position in der Galaxie nicht ohne Auswirkungen für uns sein werden. Kosmische Strahlung gibt die entscheidenden Impulse für das Evolutionsgeschehen auf unserem Planeten, das gilt inzwischen als allgemein anerkannte wissenschaftliche Erkenntnis.

Im schlimmsten Fall steht uns eine drastische Reduktion der menschlichen Population bevor, im besten Fall aber ein weitreichender Evolutionssprung im menschlichen Bewusstsein. Dass die Chance auf solch einen positiven Evolutionssprung des Menschen die wahrscheinlichere Variante ist, das erzählten mir die Kornkreise im Jahr 2009.



Der Kornkreis vom 13. Juni 2009 stellt massive Sonnenprotuberanzen dar und spielt auf einen möglichen mächtigen Sonnensturm an.

Am 13. Juni 2009 erschien ein Kornkreis, der massive Sonnenstürme voraussagte. Wir wissen, dass unsere gesamte Infrastruktur für solche Sonnenstürme extrem anfällig ist. Wiederholt sich solch ein Sonnenereignis heute im selben Ausmaß wie im September 1859, so würde dies zu einem monatelangen Stromausfall und dadurch zu apokalyptischen Zuständen auf der Erde führen. Das würde heute den Tod eines Großteils der Menschheit nach sich ziehen.

Solch ein Sonnensturm wurde durch mehrere Kornkreise im Frühjahr 2009 angedeutet, unter anderem von jenem, der am 13. Juni erschien. Derselbe Kornkreis aber wurde am 25. Juli 2009 ergänzt. Um die dargestellten Sonnenprotuberanzen herum wurde ein Kreis gebildet mit vier „Bremsscheiben“.

Diese Botschaft ist für mich eindeutig: Der Sonnensturm wird, zumindest in der bestehenden Situation, nicht in diesem bedrohlichen Ausmaß stattfinden!

Unsere innere Mitte

Wenn solch mächtige Impulse aus der Mitte der Galaxie auf uns einströmen, so will das in uns etwas bewirken. Dort, in unserer eigenen Mitte, dort finden wir Lösungen für unser persönliches Leben, allerdings nur dann, wenn wir diese unsere eigene Mitte auch begreifen.

Unsere eigene Mitte ist verbunden mit der Mitte allen Lebens. Das bedeutet, dass ein individuelles, persönlich und privat abgegrenztes „Glück“ in diesem großen kosmischen Spiel völlig unbedeutend geworden ist. Erst dann, wenn wir begreifen, dass wir Teil eines kollektiven Ganzen sind, Teil unseres sozialen Umfeldes, Teil der Spezies Menschheit und Teil der Biosphäre des Planeten Erde, erst dann werden wir so etwas wie Zufriedenheit, Glück und Erfüllung finden können.

*Es geht heute nicht mehr darum zu erkennen, was ich will.
Es geht vielmehr darum, dass ich Wege finde, die mich wieder in den Einklang mit dem Ganzen, vor allem aber in Einklang mit ihr, der großen Gaia, der Mutter Erde führen!*

Aus der Mitte Gaias kommen Impulse, jederzeit.
Diese Impulse kann ich durch meine eigene Mitte, empfangen und verstehen.
Und diese Impulse leiten mich in erfüllender Weise durch mein persönliches Leben. Ich wünsche uns allen, dass uns dieser Einklang mit der Mitte wieder gelingt!

*In Verbundenheit, von Mitte zu Mitte
Werner Johannes Neuner*

*Bitte gib diese Informationen weiter. Danke!
Du kannst den gesamten Text oder auch Teile daraus beliebig verwenden. Ich verzichte auf alle „Copyrights“ bezüglich dieses Berichtes.*

